

DI Katharina Varadi-Dianat, Obstbaumwartin

Junge Bäume auf starker Unterlage richtig pflegen und erziehen

Nun ist er also gesetzt, der junge Obstbaum, im eigenen Garten, am Feldrand, in der Streuobstwiese.

Nach bestem Wissen und Gewissen, wurde auf die richtige Sorte, die richtige Unterlage und den richtigen Standort geachtet, um dem neuen Gartenbewohner einen guten Start zu garantieren.

Die Pflanzung war sorgfältig, der Pflanzschnitt ordnungsgemäß, der Wühlmauskorb ist gut und dicht, ein Baumpfahl wurde angebracht, ja sogar auf die richtige Befestigung des Baumes am Pfahl wurde geachtet. Genug Wasser hat er auch bekommen und einen Sack mit guter Gartenerde, als „Startfutter“ zu den Wurzeln.

Dennoch ist man nach zwei, drei Jahren enttäuscht – der junge Baum „tut einfach“ nicht. Oder er wächst, aber nicht harmonisch, sondern irgendwie einfach „wie wild“. Was tun?

Jungbaumerziehung

Auch in den ersten 5 Jahren nach der Pflanzung sollte man sich dem Baum zumindest noch 2 x im Jahr kurz widmen. Dabei sind drei Ziele zu verfolgen:

- Baumscheibe freihalten
- Stabiles Kronengerüst erziehen
- Stammschutz und Anbindung an den Baumpfahl kontrollieren

Die Baumscheibe

Junge Obstbäume, ob nun wurzelnackt oder mit Ballen gepflanzt, stehen in direkter Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe mit den Gräsern und Kräutern der Wiese, auf der sie stehen. Vor allem die Trockenheit macht ihnen zu schaffen, daher ist eine Baumscheibe in den ersten 5 Standjahren unbedingt notwendig. Die Baumscheibe sollte so groß sein, wie der Kronenumfang des jungen Baumes. Sie sollte also nicht kleiner, sondern in den ersten Jahren eher an Umfang zunehmend werden. Das hat etliche Vorteile: Zum ersten kann man den Baum bei Bedarf leichter gie-

ßen und eventuelle Feld- oder Wühlmauslöcher entdecken. Zum zweiten ist auch eine eventuell notwendige Düngung zielgerichteter auszubringen. Eine halbe Scheibtruhe (ca. 50 l) guter Kompost in den ersten drei Jahren vorsichtig eingearbeitet (Achtung: Die Wurzeln des Baumes sind noch relativ flach unter der Obstfläche!) geben dem jungen Baum eine gute Starthilfe. Im vierten und fünften Standjahr hat sich die sommerliche Begrünung mit blühenden, einjährigen Pflanzen bewährt. Das sieht nicht nur hübsch aus, es bedeckt den Boden der Baumscheibe, die dann schon recht groß ist und sorgt für Futter und Unter-

schlupf für Nützlinge und Bienen. Im Herbst frieren die Pflanzen ab und können als Mulch in den Boden eingearbeitet werden. Vorsicht: Nicht einfach so auf der Fläche liegen lassen – die Wühlmäuse hätten dann Deckung und Wärme für ihre Winteraktivitäten. Im 6. Standjahr, kann dann die Baumscheibe selbst zuwachsen, oder man sät eine geeignete Wiesenmischung ein.

Ein stabiles Kronengerüst erziehen

Immer wieder hört man, dass ein Hochstamm erst „nach 10 Jahren zu tragen beginnt“. Wenn man sich allerdings von Anfang an um die richtige Er-



www.rauch.co.at

RAUCH

A 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 138
(+43) 0316 816821-0

Waagen & Systeme A-Z Eichservice



Mikro Sprühnebeltechnik



Lebensmittelmaschinen A-Z



Palettenwaagen Übernahmewaagen Brückenwaagen Laborwaagen Luftbefeuchtung Aufschnittmaschinen Vakuumeräte